



Straßenmusik in der Mitte der 1970er Jahre in New York – Die Geburt des Hip Hop

- 1 Entstanden ist der Hip Hop Mitte der 1970er Jahre in der New Yorker Bronx. Zu dieser Zeit war das [Stadt-]Viertel bereits extrem heruntergekommen. Es gab viele leerstehende Häuser, die Arbeitslosigkeit war enorm und gewalttätige Jugendgangs breiteten sich aus. Schuld daran war eine schlechte Verkehrspolitik: Eine Autobahn – der Cross-Bronx-Highway – hatte das Viertel von der restlichen Stadt
- 5 abgeschnitten. Die Angehörigen der Mittelschicht verließen die Bronx, ebenso viele Wirtschaftstreibende. Zurück blieben die, die es sich nicht leisten konnten, wegzugehen. Und das waren in erster Linie Migranten und diverse Minderheiten. Puerto Ricaner, Afro-Amerikaner. Die machten aus Nichts etwas. Sie stellten teilweise ihre Plattenspieler ins Fenster und legten drinnen im Wohnzimmer auf. Draußen vor dem Fenster versammelte sich eine kleine Gruppe von Leuten und
- 10 begann, dazu zu tanzen. Andere stellten ihr gesamtes Equipment auf die Straße, zogen Strom von irgendeinem Strommast ab und beschallten den ganzen Häuserblock. „Block Parties“ nannte man das Ganze. [...]
- Es gab fanatische Plattensammler und Leute, die ein Sound-System hatten, also mehrere Lautsprecherboxen übereinandergetürmt. Einer davon war Kool DJ Herc, ein Einwanderer aus Jamaica. Er brachte
- 15 die Sound-System-Kultur aus Jamaica mit. Ein solches System bestand aus zwei Plattenspielern und einem Mikrophon, mit dem man Lieder ansagen konnte. Auch Herc hatte Freunde dabei, die ihn als Moderatoren unterstützten. Sie animierten die Leute, auf die Tanzfläche zu kommen und ließen sich dafür kleine Reime einfallen. Der Ursprung des Rap [= rhythmischer Sprechgesang]. [...]
- Zunächst war der New Yorker Hip Hop vor allem Party. Trotzdem beschrieben manche Rapper das triste
- 20 Umfeld, in dem sie lebten, wie zum Beispiel Grandmaster Flash, ein Migrant aus Barbados. [...] Der erste, der [...] Hip Hop als eine Art Sozialarbeit erkannte, war Afrika Bambaataa. Er gilt neben Kool DJ Herc und Grandmasta Flash als einer der Erfinder des Hip Hop. [...] Er gründete die Organisation Zulu Nation. Dort sollten die Jugendlichen mit Tanz, Sprechgesang und Spraydosen gegeneinander antreten, statt mit Waffen.
- 25 Aus ehemaligen Schlägern wurden plötzlich Tänzer, Sprayer, Rapper und DJs [= Musikmischer, Plattenaufleger]. Und genau daher kommt die „Battle-Kultur“ im Hip Hop. Es gab Wettbewerbe und wer gewann, wurde von den anderen respektiert. Von der Straße der Bronx gelangte die Hip Hop Musik in die Tonstudios in Manhattan und Harlem und verbreitete sich weiter in andere Städte.

Quelle:

<https://ullaebner.wordpress.com/2011/06/06/...>



Aufgaben:

1. Die Fotos unter dem Text stehen für vier Aktivitäten, die im Text als Bestandteile der Hip-Hop-Kultur genannt werden. Wie lauten sie? Notiere sie im Heft unter der Überschrift „Hip Hop als Straßenkultur“.
 2. Als Rap-Grundlage musste ein Beat her. Eine Schlagzeug-Passage aus älteren Songs, die sich besonders eignete, wurde also einfach immerzu wiederholt. Heute lässt sich so ein „Breakbeat“ leicht mithilfe des Computers herauschneiden und in Endlosschleife setzen.
Höre dir die Klangdateien „**Beat_Ursprung**“ und „**Beat_Verwendung**“ an. Versuche den Beat, den du in beiden Musikbeispielen hörst, zu trommeln, bis du ihn ohne Hintergrundmusik hinbekommst.
 3. Lassen sich deiner Meinung nach Hip-Hopper mit Straßenmusikern des Mittelalters vergleichen? Was verbindet und trennt sie?
- *) Zusatzaufgabe für Schnelle: Sammle Informationen zu den Urvätern des Hip Hop Kool DJ Herc und Grandmaster Flash.

